

Tauchplatzbeschreibung

Anfahrt

Auf der Autobahn A1 bis zur Ausfahrt Walenstadt. Danach erfolgt die Anreise über die Kantonsstrasse in Richtung Mols. Nach einer sanften Rechtskurve befindet sich ein Parkplatz unmittelbar beim Tauchplatz.



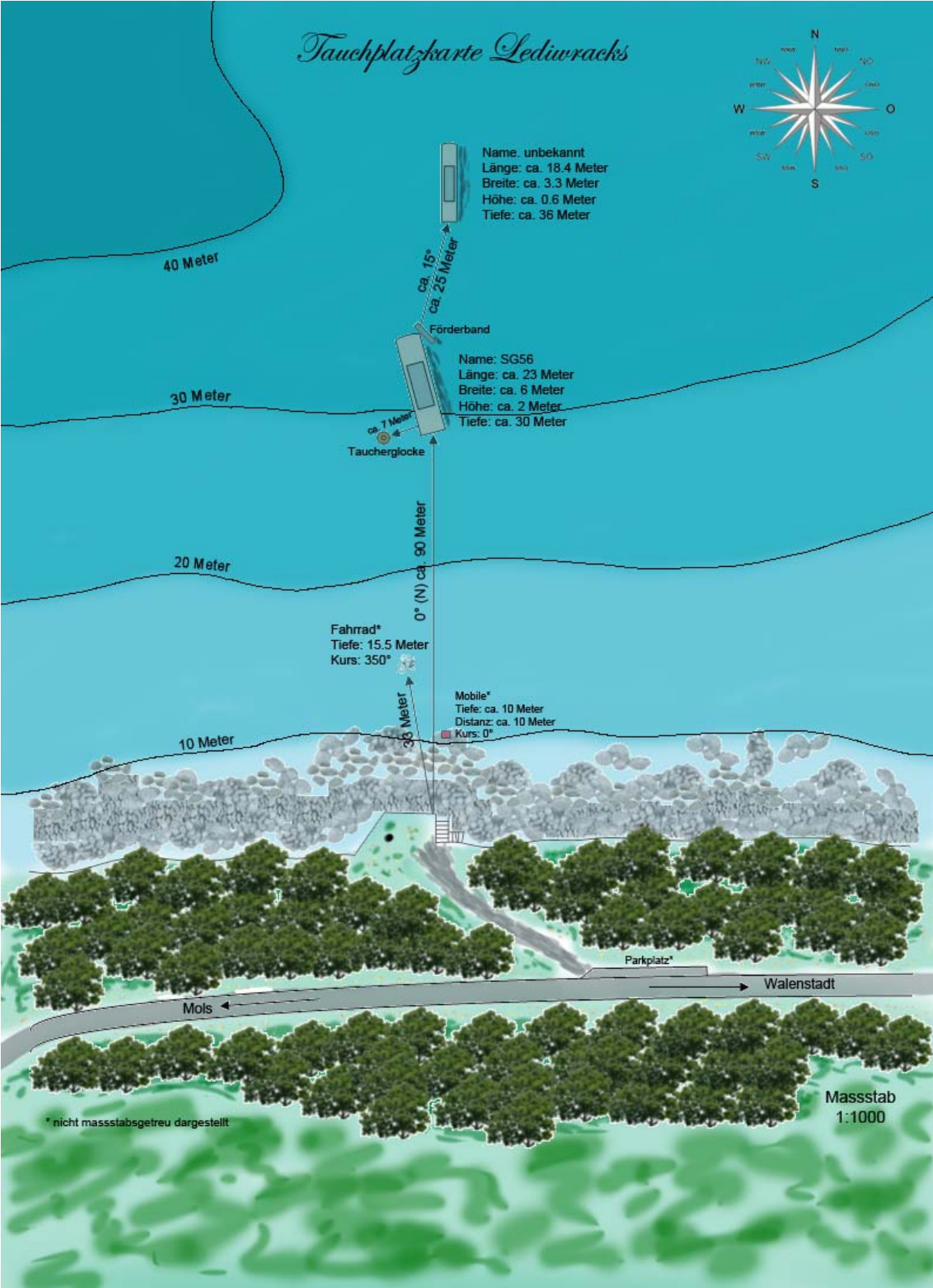
Parkplatz

Gleich beim Tauchplatz befindet sich auf der rechten Seite (Fahrtrichtung Mols) ein Parkplatzabschnitt mit Platz für ungefähr 6 Fahrzeuge. Sollten die Parkplätze belegt sein, kann noch auf einen kleinen Kiesplatz auf der linken Strassenseite, etwa 20 Meter weiter Richtung Mols, ausgewichen werden.



Kanzel/Einstieg	<p>Vom Parkplatz geht es einen kurzen Kiesweg nach unten zur Kanzel. Auf dieser wurde durch den Tauchclub Mols eine festinstallierte Tauchflagge angebracht. Diese muss vor jedem Tauchgang gedreht werden. Nach dem Tauchgang ist sie wieder zurückzustellen. Es muss jedoch sichergestellt sein, dass sich keine Taucher mehr im Wasser befinden. Im Zweifelsfall die Fahne besser gestellt lassen. Der einfache Einstieg erfolgt über die rechts der Kanzel angebrachte Metalltreppe.</p> <p>Auf der Kanzel hat es einen kleinen Grillplatz, welcher im Sommer bei schönem Wetter zum Grillieren einlädt. Zudem sind meistens Fischer anwesend, welche die Kanzel trotz Taucher als Angelplatz benutzen. Es ist daher Vorsicht geboten und ein Tauchermesser ist angebracht.</p>
Tauchprofile	<p><u>Anfänger</u></p> <p>Für Tauchanfänger bietet sich die ca. 40° abschüssige Anfangszone des Tauchgebietes an. Auf den ersten 7 bis 10 Tiefenmetern ist der Untergrund rund um die Kanzel steinig. Die Steine sind nur mit einer minimalen Sedimentschicht bedeckt. Taucht man tiefer, beginnt der schlackige Untergrund. Wird bei der Kanzel nach Westen (links) weggetaucht, dann trifft man in 15 Metern Tiefe nach ungefähr 10 bis 15 Metern auf eine kleine Wand. Abhängig von der Jahreszeit trifft man an dieser vereinzelt Fische an.</p> <p><u>Fortgeschrittene</u></p> <p>Fortgeschrittenen Tauchern bieten sich die beiden Wracks als eigentliche Attraktion dieses Tauchplatzes an. Dabei können diese je nach gewünschtem Tauchgangsprofil unterschiedlich angetaucht werden.</p> <p>Möchte man sicher sein, das erste Wrack nicht zu verfehlen, dann sollte der Kompasskurs beim Einstieg auf 0° (Norden) eingestellt werden. Dabei flacht der Untergrund nach den ersten ca. 10 Tiefenmetern merklich ab. Nach ungefähr 90 Metern trifft man auf das erste Lediwrack (SG 56). Dieses kann bei genauer Navigation nicht verfehlt werden. Taucher haben zur besseren Navigation 'Wegweiser' in den Schlick gezogen. Auf dem Weg dort hin können Taucher vereinzelt Wrackteile, wie Schiffsplanken, im Schlick entdecken. Bei dieser Variante sollten auf jeden Fall der Luftverbrauch und die Nullzeit im Auge behalten werden.</p> <p>Bei der zweiten Variante handelt es sich um einen Freiwasserabstieg. Dieser ist ohne vorgängig gesetzter Markierungsboje beim ersten Wrack nicht zu empfehlen. Handelt es sich jedoch um einen Wiederholungstauchgang und beim ersten Tauchgang wurde besagte Boje gesetzt, dann erlaubt diese Variante eine längere Grundzeit, da erst beim Wrack der Abstieg erfolgt. Diese Variante erlaubt auch einen Besuch des zweiten Wracks, ohne der 'Gefahr' eines Deko-Tauchgangs ausgesetzt zu sein.</p> <p>Der Rückweg kann ebenfalls auf zwei Arten gewählt werden. Ist die Nullzeit noch nicht aufgebraucht und noch genügend Atemluft vorhanden, dann kann dem Grund nach zum Ausstieg getaucht werden. Ansonsten empfiehlt sich ein Freiwasseraufstieg auf ca. 10 Meter mit anschließendem Zurücktauchen auf selbiger Tiefe.</p>
Schulung	<p>Dieser Tauchplatz bietet für alle Standardschulungen von PADI entsprechende Möglichkeiten an. Der um die Kanzel befindliche Flachwasserbereich bis ca. 10 Meter bietet Anfängern die Möglichkeit, sich in ihren Tauchfertigkeiten zu üben. Der steinige Untergrund lässt ein Knien am Boden ohne dramatische Sichteinbuße zu. Fortgeschrittenen, wie auch Rescue Divern bietet der flach abfallende Grund ab ca. 10 Metern die Möglichkeit, gewünschte Übungen durchzuführen. Der schlackige Untergrund wird bei Kontakt die Sicht jedoch sofort verschlechtern.</p>
Sichtbedingungen	<p>Im Frühling und bei starken Regenfällen liefert dieser Flusses Seez Schmelzwasser mit entsprechendem 'Dreck'. Dies führt zu einer schlechten Sicht, welche sich auf wenige Zentimeter verringern kann. Bei guter Witterung und dank des starken Abfluss des Sees, verbessert sich die Sicht jedoch relativ schnell wieder. Bei guter Sicht vermag das Sonnenlicht bis zu den Lediwracks durchzudringen.</p>
öffentliche Einrichtungen	<p>Das nächste Restaurant befindet sich im Hotel Churfürsten an der Bahnhofstrasse 41 in Walenstadt. Dort ist auch ein öffentliches Telefon vorhanden. Ein Handy sollte auf jeden Fall zum Tauchplatz mitgenommen werden! Toiletten hat es keine in der unmittelbaren Umgebung.</p>

Tauchplatzkarte



Notfallplan



Überschau die Situation

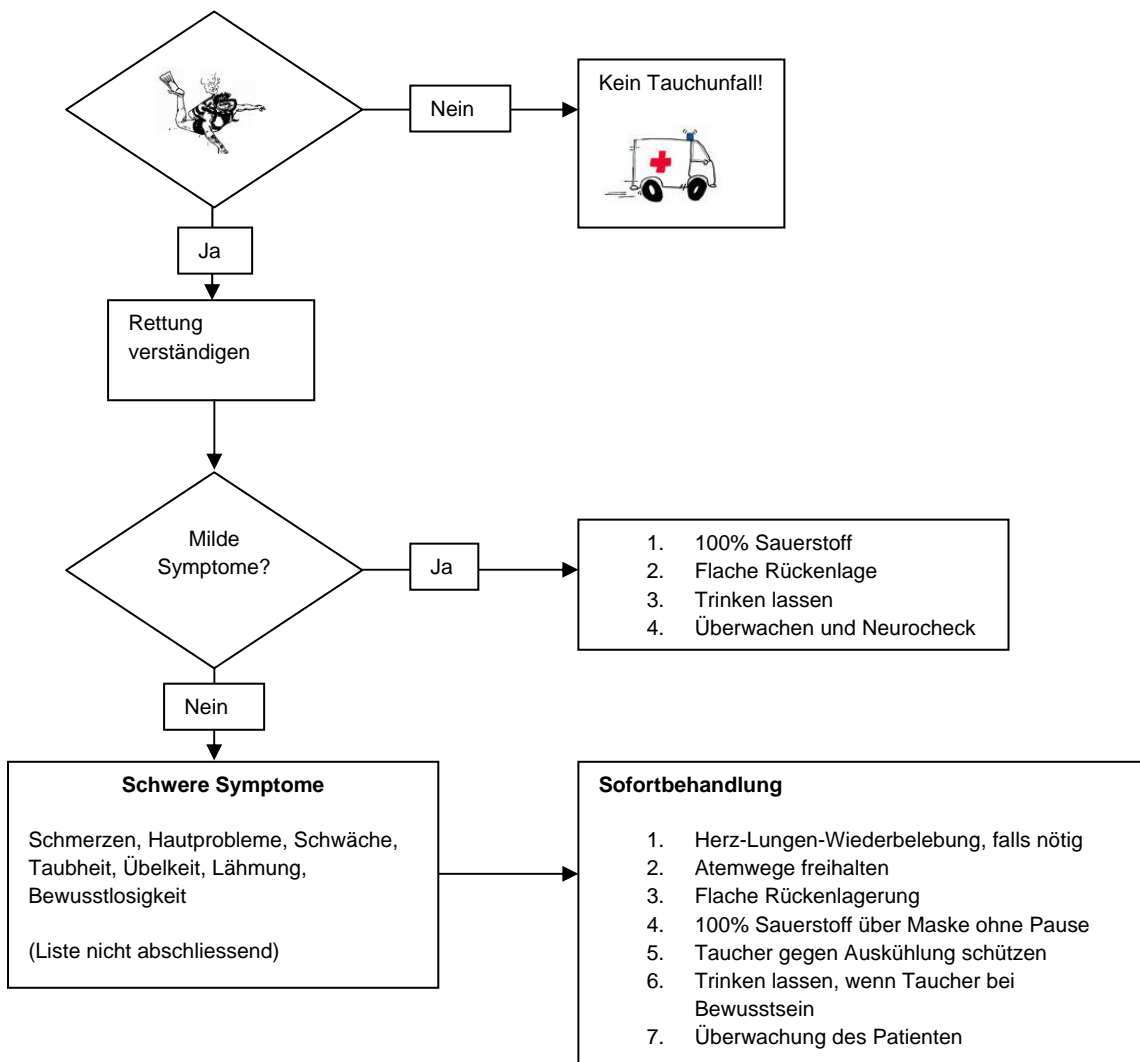


Überleg Dir eine Lösung



Handle danach

1 Rettungskette



Das obige Flussdiagramm zeigt nur den groben Ablauf und dient als Gedankenstütze in Stresssituationen bei Notfällen.

2 Herz-Lunge-Wiederbelebung

1.	2 Beatmungen
2.	30 Stösse Herzdruckmassage
3.	2 Beatmungen
4.	30 Stösse Herzdruckmassage
5.	Kontrolle der Eigenatmung des Patienten
6.	Falls keine Atmung wieder bei 1. beginnen

3 Wichtige Nummern

Name	Telefonnummer	Ergänzung(en)
Rega	1414	(aus dem Ausland +41 333 333 333)
Polizei	117	
Sanität	144	
Druckkammer Deutschweiz	+49 - 07 311 710 - 0 +49 - 30 521 321 - 0	Bundeswehrkrankenhaus Ulm (D) (intubierte Taucher) Druckkammerlabor Heliosklinik Überlingen (D) (nicht intubierte Taucher)
Druckkammer Westschweiz*	022 / 372 81 20	Genf (24x7)
Druckkammer Südschweiz*	+39 - 0332 607111	Ospedale Cittiglio, Laveno (I) (Stichwort 'incidente sub')
Druckkammer Engadin*	+39 - 0498 090711	Ospedale Zingonia Bergamo (I) (Stichwort 'incidente sub')
DAN Europa (CH)	033 / 333 33 33	

*Druckkammern nur über DAN oder Rega kontaktieren

4 Lebenserhaltende Erstversorgen (ABCD's)

A	Alarmierung des Rettungsdienstes Atemwege öffnen
B	Beatmung
C	Checken des Kreislaufs (Circulation)
D	Defibrilierung
s	Spinale Verletzungen (Wirbelsäule) Schockmanagement seriöse (ernsthafte) Blutungen

5 Unfallrapport führen

Ein Template für den Unfallrapport befindet sich auf dem beiliegenden Blatt.

Unfallrapport

Name des Patienten: _____ Alter: _____

Adresse (falls bekannt): _____

Benachrichtigung an: _____ Tel.: _____

Anzeichen / Symptome: (Zeit notieren)

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Eingeleitete Erste-Hilfe Massnahmen: (Zeit notieren)

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Tauchgangsprofil:

	1. Tauchgang	2. Tauchgang	3. Tauchgang
Einstieg (Zeit):	_____	_____	_____
Ausstieg (Zeit):	_____	_____	_____
Max. Tiefe:	_____	_____	_____

Bemerkungen: _____
